

Pressemitteilung

PSVaG setzt Beitragssatz für 2024 auf 0,4 Promille fest

Köln, 13.11.2024

Der Pensions-Sicherungs-Verein VVaG (PSVaG) in Köln hat am 12.11.2024 den Beitragssatz für das Jahr 2024 auf 0,4 Promille (Vorjahr 1,9 Promille) festgesetzt. Grund für den ungewöhnlich geringen Beitrag ist ein hoher entlastender Sondereffekt.

Im Sommer 2024 erwartete der PSVaG einen Beitragssatz für 2024 unterhalb des Vorjahreswertes. Trotz einer deutlich gestiegenen Zahl an Unternehmensinsolvenzen in Deutschland ist gegenüber dem Vorjahr die Zahl der gesicherten Schäden insgesamt nur leicht gestiegen.

Das den PSVaG betreffende Schadenvolumen hat sich im zweiten Halbjahr deutlich günstiger entwickelt als noch Mitte des Jahres befürchtet werden musste. Dies führt zusammen mit einem freundlichen Kapitalmarktumfeld sowie einem sehr hohen entlastenden Effekt aus der vorjährigen Rückstellung für Beitragsrückerstattung zu dem sehr geringen Beitragssatz von 0,4 Promille. Ohne den entlastenden Sondereffekt hätte der Beitrag für 2024 2,0 Promille betragen. Auch dieser Wert hätte noch unter dem langjährigen Mittel von 2,7 Promille gelegen.

Durch den Beitragssatz von 0,4 Promille und die gemeldete Beitragsbemessungsgrundlage von 394 Mrd. € liegt das Beitragsvolumen der Mitgliedsunternehmen in diesem Jahr bei rd. 158 Mio. € (im Vorjahr 726 Mio. €).

Für Zusagen über Pensionskassen ist auch in diesem Jahr ein zusätzlicher Beitrag zu entrichten, der zur Erhöhung des Ausgleichsfonds verwendet wird. Dieser beträgt 1,5 Promille der Beitragsbemessungsgrundlage für Pensionskassenzusagen.

Der PSVaG ist die Selbsthilfeeinrichtung der deutschen Wirtschaft zum gesetzlichen Schutz der betrieblichen Altersversorgung bei der Insolvenz eines Arbeitgebers. Rechtsgrundlage hierfür ist das Betriebsrentengesetz. In diesem ist das Umlageverfahren zur Ausfinanzierung der Leistungen des PSVaG vorgeschrieben. Der PSVaG hat in diesem Jahr sein 50jähriges Bestehen begangen und hat aktuell rd. 103.400 Mitglieder.

(1.973 inkl. Leerzeichen)

Pressekontakt:

Gabriele Effern | PSVaG | Edmund-Rumpler-Straße 4 | 51149 Köln |
Telefon: 02203 2028 202 | presse@psvag.de